

die in einem Frühjahrskomplet den Frühling selber ahnen, die Schwung und Temperament ins Modische übersetzen können, ohne dabei ins Süßliche zu fallen. Man spürt jenen subtilen Nerv und jenes geistreich-graziöse Empfinden, aus dem auch „Mode“ selbst entsteht, und die spielerische Anmut, mit der sie ihr Können in Zeichnung und Farbe zeigt, hält auch dem anspruchsvollen Auge stand.

Sie ist Berliner. Freuen wir uns, daß ihre Arbeit mit ein so überzeugender Beweis ist, daß „Mode“ auch in Deutschland wohl verstanden und erschaffen wird. Der Charme, mit dem sie charmante Dinge darstellt, die begeisterte Einföhlung in stets Wechselndes und Neues, und nicht zuletzt ihre persönliche Art, hier zuerst das Besondere und Phantastische zu sehen, das alles sind Voraussetzungen, die im Wettbewerb der Mode eine entscheidende Rolle spielen. Die Künstlerin entwickelte sich selbständig und autodidaktisch. Nun, es dürfte längst bekannt sein, daß man, ein bißchen Talent und viel Fleiß vorausgesetzt, vieles lernen kann — bis auf die wirkliche Begabung!

Anton Sailer



Fashion illustrations for the journal "Die Dame"